



LAND BRANDENBURG

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg  
Postfach 601150 | 14411 Potsdam

Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V.  
Hauptgeschäftsstelle und Regionalbereich Berlin / Umgebung  
Herr Nils Busch-Petersen  
Haus des Handels  
Mehringdamm 48  
10961 Berlin

In Kopie:  
Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V.  
Geschäftsstelle Neuruppin  
Herr Günter Päts  
Steinstraße 20  
16816 Neuruppin

Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V.  
Regionalbereich Mittelbrandenburg und Nordwestbrandenburg  
Herr Wolfgang Kampmeier  
Schlaatzweg 1  
14473 Potsdam

Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V.  
Regionalbereich Ostbrandenburg und Südbrandenburg  
Frau Christine Minkley  
Fürstenwalder Poststraße 86  
15234 Frankfurt (Oder)

Ministerium für  
Landwirtschaft, Umwelt  
und Klimaschutz  
Der Minister

Henning-von-Tresckow-Str. 2-13  
14467 Potsdam

Hausruf: 0331 866 7000  
Fax: 0331 866 7003  
Internet: <https://mluk.brandenburg.de>



Potsdam, 7. April 2020

## Corona-Pandemie/Verstärkte Vermarktung regional produzierter Lebensmittel

Sehr geehrter Herr Nils Busch-Petersen,

die weitreichenden Veränderungen unseres Lebens in Zeiten der Corona-Pandemie bedeuten auch für die Lebensmittel- und Agrarbranche unserer Region eine besondere Kraftanstrengung.

Die Wertschöpfungskette im Agrar- und Lebensmittelbereich ist von der Corona-bedingten Ausnahmesituation stark betroffen. Dem Handel brechen Abnehmer weg, weil Großverbraucher wie Restaurants und Caterer schließen mussten. In der Landwirtschaft herrschen Sorgen, zum Beginn der Ernte von Frischeprodukten wie

Spargel, Gurken, Heidelbeeren oder Erdbeeren nicht mehr wie gewohnt auf ausreichend Saisonarbeitskräfte zurückgreifen zu können. Die Bundesregierung und wir als Landesregierung steuern dem entgegen und versuchen beispielsweise, gezielt Saisonarbeiter nach Deutschland zu bringen und Anreize zu schaffen, dass polnische Berufspendler trotz Mobilitätseinschränkungen weiter bei uns arbeiten können.

Die Corona-bedingten Beschränkungen des Reiseverkehrs und Einbrüche im Warenverkehr verunsichern viele Menschen und stellen auch Gewissheiten unserer globalisierten Wirtschaft in Frage. Ob dies ein kurzfristiges Phänomen ist oder längerfristige Folgen haben wird, vermag derzeit niemand zu sagen. Gleichwohl beobachte ich eine neue Wertschätzung regionaler Produkte. Sie stehen für hohe Qualitätsstandards, nachvollziehbare Produktionsbedingungen, europäische Produktionsstandards, kurze Wege und damit auch für einen nachhaltigeren Konsum.

Diese Wertschätzung birgt die Chance, regionale Produkte im Berliner und Brandenburger Einzelhandel besser zu vermarkten und damit die Wertschöpfung in unserer Region zu verbessern. Das gilt besonders für Brandenburger Agrarprodukte, die im regionalen Lebensmitteleinzelhandel verstärkt gelistet werden könnten. Diese Stärkung regionaler Kreisläufe sähe ich auch als Zeichen der Solidarität mit den Landwirten unserer Region, dem Lebensmittelhandwerk, den Unternehmerinnen und Unternehmern der Nahrungsmittelwirtschaft sowie deren Beschäftigten.

Die Vertreter der landwirtschaftlichen und gärtnerischen Berufsverbände haben gerade in einer Telefonkonferenz ihre Bereitschaft und ihr Interesse bekundet, ihre Produkte stärker regional zu vermarkten. Der Verband pro agro Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg-Berlin e.V. steht hier als Vermittler bereit und würde bereits vorhandene Kontakte und Vereinbarungen vertiefen. Hierbei könnte zum Beispiel auch ausgelotet werden, inwieweit durch regionale Angebote wegfallende Importe oder Zukäufe aus anderen Teilen Deutschlands kompensiert werden können.

Ich biete Ihnen ausdrücklich an, als Mittler zwischen regionalen Erzeugern und dem Handel tätig zu werden. Ich freue mich auf eine Rückmeldung und werde Ihre Hinweise zu meinen Vorschlägen gerne aufgreifen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Axel Vogel